

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis
zu dem ökumenischen Concilium von Trient**

Von der Erschaffung der Welt bis zur Abführung der Juden in die
babylonische Gefangenschaft

Krafft, Karl Georg

Schaffhausen, 1854

XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-261321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261321)

sie gewechselt waren, nur von Priestern an heiliger Stätte gegessen werden (Lev. 24, 1—9.).

§. 67.

Lev. cp. 26 — 27.

Nach einer eingeschalteten kräftigen Segensverheißung für die Israeliten, wenn sie die Gebote Gottes beobachten würden, die aber mit einer für die damalige Stimmung des Volkes nur allzu nothwendigen ebenso energischen Strafandrohung im Falle hartnäckiger Uebertretung begleitet war, welcher endlich die tröstliche Aussicht, daß Gott auch unter den trostlosesten Umständen niemals sein Volk ganz verlassen werde, angehängt war, folgte zum Schlusse ein Gesetz über Gelübde und die Art, sich von einem Gelübde wieder frei zu machen (Lev. 27, 1—29.), endlich die Einsetzung des Zehnten von Getreide, Baumfrüchten und Heerdenvieh (v. 30—34.), dessen Einlieferung in natura nur durch den darauf gelegten fünften Theil des Werthes in Geld abgelöst werden durfte.

XIV. Moses. Fortsetzung.

Erste Volkszählung.

§. 68.

Num. cp. 1 — 2. cp. 4.

Gegen Ende April des gleichen Jahres 2524 befahl Gott dem Moses, die Zahl aller freitbaren Männer unter dem ganzen Volke Israel nach den einzelnen Stämmen aufzunehmen. Sie betrug mit Ausnahme des ganzen Stammes Levi die Summe von 603,550 Mann, was auf eine Zahl von zwei bis drei Millionen Seelen in Ganzen schließen läßt. Hierauf wurde die Lagerordnung der zwölf Stämme für die ganze Folge des weiteren Zuges genau bestimmt. Die Leviten, welche außer dem Gottesdienste auch mit dem Transport der einzelnen Bestandtheile der Stiftehütte beauftragt waren, kamen unmittelbar um diese selbst zu wohnen. Von diesem Mittelpunkte aus breiteten sich die übrigen zwölf Stämme in Kreuzform, je drei auf einen Flügel gerechnet, aus (Num. 2.). Als Anführer und Fürst des zuerst genannten Stammes Juda wird Naasson aufgeführt, welcher in der vierten Linie von Phares, dem Sohne Juda's (Juda — Phares — Esron — Aram — Aminadab — Naasson) Stammvater des späteren David'schen Königshauses geworden ist.

Die monatliche Zeitbestimmung in diesen wie in allen ähnlichen Fällen ergibt sich ganz einfach aus den angegebenen Daten (Num. 1, 1.), wenn man den ersten Monat von Frühlingsanfang, also ungefähr vom 21. März an berechnet.

§. 69.

Num. cp. 3 — 4. cp. 7, 1 — 9.

Bei dieser Gelegenheit sonderte Gott der Herr anstatt der bei dem Auszuge aus Egypten sich vorbehaltenen männlichen Erstgeburt des ganzen Volkes sich den ganzen Stamm Levi zu seinem besonderen Dienste aus (Num. 3, 12. 13.). Da nach einer in Folge dessen vorgenommenen genauen Zählung des ganzen Stammes Levi und der Erstgeburt im ganzen Volke die Zahl der letzteren die erstere um 273 Mann übertraf, so mußten dieselben außer dem gewöhnlichen Ablösungsoffer für jede männliche Erstgeburt (Exod. 34, 20.) mit einer Summe von je fünf Secel, also im Ganzen um die Summe von 1365 Secel abgekauft werden (Num. 3, 50.).

Die ganze Zahl aller männlichen Leviten, die Erstgeborenen mit eingerechnet, betrug 22,300 (Num. 3, 22. 28. 34.). Von dieser Gesamtzahl wurden die vom 30. bis 50. Lebensjahr im Betrage von 8580 ausgehoben (v. 48.) und denselben zu bequemerer Fortschaffung der schwereren Lastgegenstände sechs von den Stammfürsten des Volkes freiwillig beigezeichnete Wagen, jeder mit zwei Ochsen bespannt, überantwortet. (Vgl. Alliot zu Num. 3, 39.)

§. 70.

Num. cp. 5 — 6. cp. 8 — 9, 14.

Neben den Ceremonien der besonderen Weihe für die zum Dienste bestimmten Leviten (Num. 8, 5 — 12.) folgen mehrere charakteristische einzelne Gesetze, als Ausschließung der Aussätzigen und sonstig Unreinen aus dem Lager (Num. 5, 1 — 4.), öffentliches Bekenntniß jeder begangenen Veruntreuung, und Wiedererstattung des geraubten Gutes sammt darauf gelegtem fünften Theile des Werthes (v. 5 — 8.), das Rüge- und Probeopfer, welches eine von ihrem Manne des Ehebruches beschuldigte Frau darbringen mußte (v. 11 — 31.), und das Gesetz von der besonderen ascetischen Disciplin, welcher sich die sogenannten Nazaräer in Folge eines entweder temporären oder auch lebenslänglichen Gelübdes zu unterwerfen hatten (Num. 6, 1 — 21.), sowie schließlich die Segensformel, deren Aaron und seine Söhne sich bei dem feierlichen Amte bedienen sollten (Num. 6, 22 — 27.). Und als bei der Passafest im April des gleichen Jahres 2524 einige Israeliten wegen geschlechtlicher Unreinigkeit an der Feier

des Festes nicht Antheil nehmen konnten, so erwiederte Gott auf eine beifällige Befragung durch Moyses, daß in solchen und ähnlichen Ausnahmefällen das Passa einen Monat später von den einzelnen Verbündeten nachgefeiert werden könne (Num. 9, 1—14.).

Ein zwischenfallender Abschnitt (Num. 7, 11—88.) erzählt ausführlich, wie auf Gottes Befehl zu feierlicher Einweihung des Altars die zwölf israelitischen Stammfürsten an zwölf aufeinander folgenden Tagen jeder ein besonderes Opfer an Vieh, Weizmehl, zwei schweren silbernen Schüsseln und einem goldenen Mörser darzubringen hatte.

§. 71.

Num. cp. 10. Deut. 1, 6—8.

Nachdem zum Schluß noch auf Gottes Befehl zwei silberne Trompeten gefertigt worden waren, mittels deren die Priester ein für allemal die während des Zuges nöthigen Signale geben, sowie später die Festtage und Neumonde ankündigen sollten, erhob sich in der Mitte Mai des Jahres 2524 die Wolkensäule von der Stifshütte (cp. 10, 11.) zum Zeichen, daß das Israelitische Volk zur Fortsetzung seiner Wanderchaft durch die Wüste aufbrechen sollte. Der Zug geschah in einer ebenfalls von Gott vorgeschriebenen Ordnung (v. 13 sq.), bei welcher der Stamm Juda an die Spitze kam. Hobab, der Sohn Raguel's, des Schwagers Moyses, ließ sich, von dem letzteren freundlich eingeladen, bereden, als Wegweiser und künftiger Mittheilhaber an der zu erwartenden Landeseinnahme, dem Zuge sich anzuschließen (Num. 10, 29—32.).

Der ganze Aufenthalt des israelitischen Volkes am Fuße des Berges Sinai hat somit ungefähr 11 Monate betragen (vergl. 49.).

XV. Moyses. Fortsetzung.

Die siebenzig Aeltesten.

§. 72.

Num. 11, 1—30. Deut. 1, 9—18.

Nach einem dreitägigen Zuge gelangte das Volk unter Anführung der Wolkensäule mitten aus dem Gebirge Sinai auf der anderen Seite des peträischen Arabiens wieder an das Meer (Num. 11, 22, 31.). Die Ermüdung des Marsches reizte das Volk zum Murren. Als Strafe dafür entstand am Rande des Lagers eine Feuersbrunst, welche erst durch